

Der Bericht



In der Stadt Drensteinfurt wurde in den **Herbstferien 2016** ein breit angelegtes Beteiligungsprojekt für Jugendliche durchgeführt: Die Macherwoche. Das Projekt wurde als „Jugendpolitisch-kreative Werkstattwoche“ vom LWL mit Mitteln aus dem Programm „Partizipation und Demokratie fördern“ finanziell unterstützt.

Träger des Projektes waren die Stadt Drensteinfurt (Fachbereich 4), das Jugendwerk DRIWA e.V. sowie der Kreis Warendorf (Amt für Kinder, Jugendliche und Familien).

Das Konzept der Macherwoche wurde seit April 2016 von einer **fünfköpfigen Projektgruppe** entwickelt. Darin haben mitgearbeitet:

- Rüdiger Pieck, Stadt Drensteinfurt, Kulturbahnhof/Kinder- und Jugendarbeit
- Meike Haverkamp, Stadt Drensteinfurt, Kulturbahnhof/Kinder- und Jugendarbeit
- Simone Minnemann, Stadt Drensteinfurt, Schulsozialarbeit
- Helen Bücker, Stadt Drensteinfurt, Flüchtlingssozialarbeit
- Juljana Berghammer, Kreis Warendorf, Jugendpflege

An der Umsetzung des Projektes haben zahlreiche weitere Personen mitgewirkt.

Zur Teilnahme an der Macherwoche waren alle **13-16jährigen** aus Drensteinfurt, Rinkerode und Walstedde eingeladen. Für die einzelnen Veranstaltungen wurde mit Flyern, über das Internet, die Presse, Facebook und WhatsApp intensiv geworben.

Die Macherwoche umfasste **vier Bausteine**, die teilweise ineinander griffen, aber unabhängig voneinander genutzt werden konnten: Die WG, Die Planer, Die Workshops und Die Party.

Die Zielsetzungen der einzelnen Bausteine lassen sich unter dem Schlagwort „**Partizipation**“ zusammenfassen. Jugendliche in der Stadt Drensteinfurt sollten in unterschiedlichen Formen für die Möglichkeiten der – politischen und gesellschaftlichen - **Mitwirkung** in ihrer Heimatstadt sensibilisiert werden und eventuell sogar zu weiterem **sozialem Engagement** angeregt werden.

Jugendliche Geflüchtete waren ausdrücklich eingeladen, ihre Sicht und ihre Bedürfnisse in die Macherwoche einzubringen.

Baustein 1 - Die WG

„Zusammen leben, zusammen filmen!“

15 Jugendliche - Jungen und Mädchen - ziehen für eine Woche in den Kulturbahnhof. Sie sind "Die WG". Sechs Tage lang leben sie zusammen und versorgen sich selbst. Einkaufen, Kochen, Abwaschen, Chillen, Spaß haben!

Und sie arbeiten an ihrem Auftrag: Einen Film drehen - zusammen mit einer professionellen Filmemacherin und zu einem vorgegebenen Thema „Wie geht es Jugendlichen in Drensteinfurt? Was beschäftigt sie? Was erwarten sie von der Zukunft?“

Der Filmdreh innerhalb des Projektbausteins diente vor allem der Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse. Das Medium Film funktionierte dabei als Sprachrohr bzw. Übermittler: Jugendliche erhielten auf diesem Wege die Möglichkeit, interessierten Erwachsenen ihre Lebenswirklichkeit, ihre Sicht auf Drensteinfurt und ihre Zukunftsperspektiven darzustellen. Verantwortliche in Verwaltung und Lokalpolitik waren und sind dabei ausdrücklich Adressaten dieses vermittelten Dialogs.

Die beiden im Rahmen der Macherwoche entstandenen Filme wurden in der Ratssitzung am 27.3.2017 vorgeführt und bei Youtube eingestellt.

Fazit:

Drensteinfurter Jugendliche sind mit ihrem Leben hier zufrieden.
Im Ort und in der Umgebung finden sie ausreichend Schul- und Freizeitangebote.
Ob sie auch später hier leben werden, hängt von ihrer Persönlichkeit ab.

Baustein 2 - Die Planer

„Jugendliche planen für das Drensteinfurt der Zukunft!“

*Eine Konferenz: 20 Jugendliche tagen als Juniorexperten. Sie sind "Die Planer".
Sie haben den Auftrag, Empfehlungen für die Stadtverwaltung und Lokalpolitik in Drensteinfurt zu formulieren. „Was gibt es in Drensteinfurt, Rinkerode, Walstedde zu tun? Was könnte verbessert werden? Was sollte unbedingt so bleiben?“*

*Das alles aber nicht „für Jugendliche“, sondern „für alle“. Nur eben aus der Sicht von Jugendlichen!
Diese Empfehlungen werden anschließend an den Bürgermeister der Stadt Drensteinfurt überreicht, der sie in die entsprechenden Ausschüsse des Rates weiterleiten wird.*

An der Zukunftswerkstatt „Die Planer“ haben 17 Jugendliche teilgenommen. Hier wurden – ebenfalls ausgehend von einer Bestandsaufnahme – mit jugendgerechten Methoden Ideen für die weitere Entwicklung der Stadt Drensteinfurt erarbeitet und daraus Handlungsempfehlungen formuliert. Als Aufwandsentschädigung für die Mitarbeit in der Zukunftswerkstatt hat jede*r Teilnehmer*in ein Sitzungsgeld in Höhe von 20 € erhalten. Die Handlungsempfehlungen wurden dem Bürgermeister am 21.10.2016 von einigen Jugendlichen persönlich übergeben. Sie sind seitdem auch unter www.drensteinfurt.de abrufbar. In der Ratssitzung am 27.3.2007 wurden die Handlungsempfehlungen ebenfalls von einigen Jugendlichen vorgestellt. Der Rat hat die einzelnen Anregungen zur Befassung an die Fachausschüsse verwiesen.

Fazit:

Drensteinfurter Jugendliche haben Wünsche und Ideen.
Diese sind je nach Alter, Wohnort und persönlichen Interessen sehr unterschiedlich.
Ein gemeinsames, größeres Thema gibt es zur Zeit nicht.

Baustein 3 - Die Workshops

„Ein Ferienprogramm als Jugendbefragung!“

Die Workshops sind zum einen ein Ferienprogramm für Jugendliche. Zahlreiche Workshops im kreativen und sportlichen Bereich laden zu aktiven Ferien ein.

Die Workshops sind aber auch eine Methode der Jugendbefragung - in Form einer „Abstimmung mit den Füßen“! Denn welche Angebote sich Jugendliche aus Drensteinfurt, Rinkerode und Walstedde tatsächlich wünschen, erfahren wir erst, wenn sie sie auch nutzen - und nicht dadurch, dass sie sie auf irgendwelche Zettel schreiben ...

Angebote, die im Rahmen der Macherwoche gut angenommen werden, können auf Wunsch häufiger oder regelmäßig angeboten werden.

Der Jugendtreff im Kulturbahnhof wird im Rahmen der Macherwoche an jedem Nachmittag geöffnet sein.

Dieser Projektbaustein diente vor allem der Bedarfsabfrage bezüglich verschiedener Angebote der Offenen Jugendarbeit. Insgesamt haben 52 Jugendliche an den Angeboten teilgenommen. 13 der 21 Veranstaltungen wurden mangels Teilnehmer*innen abgesagt oder nicht durchgeführt. Eine Übersicht über alle Angebote innerhalb der Macherwoche kann unter www.drensteinfurt.de eingesehen werden.

Der Bericht



Fazit:

Drensteinfurter Jugendliche organisieren sich ihre Ferien am liebsten selbst. Ein eigenes Ferienprogramm brauchen sie dafür nicht. Gerne engagieren sie sich in ihren Ferien aber als Teamer im Ferienprogramm für Kinder.

Baustein 4 - Die Party

„Wer arbeitet, darf auch feiern!“

*Eine Party für alle Teilnehmer*innen der Macherwoche, aber auch alle anderen Jugendlichen und interessierte Erwachsene, die mit eigenen Augen und Ohren erfahren wollen, was in dieser Woche entstanden ist.*

Eine Rohfassung des Filmes, der von der WG gedreht wurde, wird im Rahmen der Party gezeigt. Auch Ergebnisse der Planer werden an diesem Abend ausgestellt.

Der vierte und letzte Projektbaustein diente – ähnlich wie „Die Workshops“ – zum einen wiederum der Bedarfsabfrage. Zum anderen sollte hier der Dialog – vermittelt oder unvermittelt – zwischen den jugendlichen Teilnehmer*innen der Macherwoche und Erwachsenen initiiert werden.

Insgesamt haben etwa 45 Personen an der Abschlussfeier im Kulturbahnhof teilgenommen.

Fazit:

Drensteinfurter Jugendliche feiern gerne. Der Kulturbahnhof bietet dafür nicht den passenden Rahmen. (Nachbarschaft, Jugendschutzgesetz)

Die Stadt Drensteinfurt möchte im Sinne eigenständiger Jugendpolitik auch weiterhin die Partizipation junger Menschen in der Entwicklung der Stadt Drensteinfurt fördern. Zukünftig sollen in einem Abstand von drei Jahren junge Menschen zu weiteren Zukunftswerkstätten oder Jugendkonferenzen eingeladen werden.